

Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II

Jobcenter Ahrweiler
Jahreszahlen 2016



Impressum

Titel:	Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II
Region:	Jobcenter Ahrweiler
Berichtsmonat:	Jahreszahlen 2016
Erstellungsdatum:	30.06.2017
Hinweise:	Die gesetzlichen Grundlagen der Eingliederungsbilanz sowie konzeptionelle und methodische Erläuterungen können den Methodischen Hinweisen entnommen werden. Die Bezeichnung der Tabellen orientiert sich an der Nummerierung in § 11 Abs. 2 SGB III.
Herausgeber:	Bundesagentur für Arbeit Statistik
Rückfragen an:	Zentraler Statistik-Service Regensburger Straße 104 90478 Nürnberg Service-Haus.Statistik-Zentraler-Statistik-Service@arbeitsagentur.de
E-Mail:	Service@arbeitsagentur.de
Hotline:	0911/179-3632
Fax:	0911/179-1131

Weiterführende statistische Informationen

Internet:	http://statistik.arbeitsagentur.de Register: "Statistik nach Themen" http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Statistik-nach-Themen-Nav.html
Zitierhinweis:	Statistik der Bundesagentur für Arbeit Tabellenteil zur Eingliederungsbilanz nach § 54 SGB II, Jahreszahlen 2016, Nürnberg, Juni 2017

Nutzungsbedingungen © Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Sie können Informationen speichern, (auch auszugsweise) mit Quellenangabe weitergeben, vervielfältigen und verbreiten. Die Inhalte dürfen nicht verändert oder verfälscht werden. Eigene Berechnungen sind erlaubt, jedoch als solche kenntlich zu machen.

Im Falle einer Zugänglichmachung im Internet soll dies in Form einer Verlinkung auf die Homepage der Statistik der Bundesagentur für Arbeit erfolgen.

Die Nutzung der Inhalte für gewerbliche Zwecke, ausgenommen Presse, Rundfunk und Fernsehen und wissenschaftliche Publikationen, bedarf der Genehmigung durch die Statistik der Bundesagentur für Arbeit.

Inhaltsverzeichnis

Tabelle

- [1](#) Leistungen zur Eingliederung - Zugewiesene Mittel und Ausgaben
- [2](#) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung
- [3aI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [3aII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme - Anteile
- [3bI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3bII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [3cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt
- [3cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer - Jüngere (unter 25 Jahre) - Zugang - Jahressumme / Bestand - Jahresdurchschnitt - Anteile
- [4a](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Zugang - Jahressumme
- [4b](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - besonders förderungsbedürftige Personengruppen - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [4c](#) Leistungen zur Eingliederung: Frauen - Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [5](#) Abgang aus Arbeitslosigkeit in Erwerbstätigkeit im Rechtskreis SGB II - besonders förderungsbedürftige Personengruppen
- [6a](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [6b](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote
- [6c](#) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Verbleibsquote
- [7](#) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)
- *Verweis auf das Internetangebot der Statistik der Bundesagentur für Arbeit* -
- [8a](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Zugang - Jahressumme
- [8b](#) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung - Eingliederungsquote
- [9a](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Zugang - Jahressumme
- [9b](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Bestand - Jahresdurchschnitt
- [9cI](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen
- [9cII](#) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III - Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten - Eingliederungsquote

Tabelle 1) Leistungen zur Eingliederung - zugewiesene Mittel und Ausgaben

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

a) Zugewiesene Mittel

	Soll in 1.000 €	Ausgaben in % des Solls
	1	2
Zugewiesene Mittel insgesamt ¹⁾	3.493	92,3
Verfügbare Mittel insgesamt ²⁾	3.493	92,3
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	28	94,8
nachrichtl. Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen ⁴⁾	526	17,4

b) Ausgaben

	Ist in 1.000 €	in % von Insgesamt
	1	2
Leistungen zur Eingliederung insgesamt ³⁾	3.224	100
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.210	68,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	82	2,5
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	2.120	65,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	10	0,3
Maßnahmen bei einem Träger	2.109	65,4
dar. Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	15	0,5
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	9	0,3
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget		0,0
Maßnahmen zur Aktivierung und beruflichen Eingliederung	9	0,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	171	5,3
Assistierte Ausbildung	27	0,8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	112	3,5
Ausbildungszuschüsse für behinderte und schwerbehinderte Menschen	7	0,2
Einstiegsqualifizierung	24	0,8
Zuschuss für schwerbehinderte Menschen im Anschluss an Aus- und Weiterbildung	-	-
C Berufliche Weiterbildung	513	15,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	513	15,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	198	6,2
Eingliederungszuschuss	162	5,0
Eingliederungszuschuss für besonders betroffene schwerbehinderte Menschen	7	0,2
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	27	0,8
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	5	0,2
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen	-2	-0,1
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	20	0,6
besondere Maßnahmen zur beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	20	0,6
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	9	0,3
Arbeitsgelegenheiten	9	0,3
dar. Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	9	0,3
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-
G Freie Förderung	92	2,8
Freie Förderung SGB II	92	2,8
nachrichtl.: Freie Förderung SGB II und Förderung von Arbeitsverhältnissen ⁴⁾	92	2,8
H Sonstige Leistungen	12	0,4
Reisekosten aus Anlass der Meldung beim Jobcenter	12	0,4
Erstattungen von Leistungen zur Rehabilitation an öffentlich-rechtliche Träger	-	-

- 1) Leistungen zur Eingliederung in Arbeit nach den §§ 16 ff SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen nach § 16a SGB II) sowie § 16e SGB II a. F. zzgl. zusätzlicher Mittel aus Ausgaberesten gem. des Koalitionsvertrages.
- 2) Zugewiesene Mittel (Zeile 1) reduziert um die Umschichtungsbeträge zum Verwaltungsbudget und erhöht um die Rückeinnahmen aus dem Forderungseinzug für Altfälle (HHJ 2010 und früher) (Stand: März 2017, Datenquelle: Finanzauswertungssystem der Bundesagentur für Arbeit).
- 3) Umfasst alle Eingliederungsleistungen nach § 16 ff. SGB II (ohne kommunale Eingliederungsleistungen gem. § 16a SGB II), die durch den Bund erstattungsfähig sind; auf Basis der nach § 51b SGB II von den zugelassenen kommunalen Trägern an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II, Modul 1 geliefert) zuzüglich der Ausgaben der Finanzstellen aus dem Finanzsystem der BA. Plausible Angaben zu den (Ist) Ausgaben liegen nur insgesamt vor (vgl. Methodische Erläuterungen und Hinweise). Die Kosten für die Eignungsfeststellung nach § 16 SGB II in Verbindung mit § 32 SGB III können sowohl über das Verwaltungsbudget als auch als Eingliederungsleistung abgerechnet werden.
- 4) Die Zuteilung der Eingliederungsmittel für §§16e, 16f und 16h SGB II erfolgt gemeinsam, deshalb ist ein getrennter Nachweis nicht möglich.

Tabelle 2) Leistungen zur Eingliederung - Durchschnittliche Ausgaben je Förderung

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	durchschnittliche Ausgaben je Förderung pro Monat (in EURO) ¹⁾		Dauer der Leistung (Durchschnitt in Monaten) ²⁾	
	2016	+/- Vorjahr	2016	+/- Vorjahr
	1	2	3	4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung				
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾²⁾	105	6	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	856	211	2,3	0,2
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	30	4	0,3	-
Maßnahmen bei einem Träger	992	211	2,6	0,2
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ¹⁾²⁾	1.667	-141	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ¹⁾²⁾	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ¹⁾²⁾	34	8	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	452	268	2,5	0,6
Probeförderung behinderter Menschen	x	x	-	-2,0
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ¹⁾²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung				
Assistierte Ausbildung	677	x	2,6	1,4
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	-	7,2	0,3
Außerbetriebliche Berufsausbildung	802	87	9,9	-0,4
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	300	34	10,1	6,1
Einstiegsqualifizierung	294	-36	5,8	-3,4
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	-	-
C Berufliche Weiterbildung				
Förderung der beruflichen Weiterbildung	780	82	4,0	0,3
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	3,9	2,3
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit				
Eingliederungszuschuss	639	170	4,0	0,7
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	4,5	2,9
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	2.211	-79	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	265	44	9,0	3,0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ¹⁾²⁾	-1.752	-3.044	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen				
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	10,4	10,4
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen				
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	108	-12	4,1	-0,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	-	-
G Freie Förderung				
Freie Förderung SGB II ¹⁾²⁾	783	247	x	x

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Berechnung Sp. 1: Durchschnittliche monatliche Ausgaben dividiert durch den durchschnittlichen Teilnehmerbestand. Die Berechnung setzt voraus, dass im Bewirtschaftungs- und in den Fachverfahren (und damit Statistiken) gleichartige Kriterien nachgewiesen werden; sie ist nur bei zeitraumbezogenen Leistungen sinnvoll bzw. möglich. Bei den sog. Einmalleistungen (Aktiv.- u. Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung und Einmalleistungen der Freien Förderung) werden im Gegensatz dazu für die Berechnung der durchschnittlichen Ausgaben der Instrumente Maßnahmen z. Aktivierung und berufl. Eingliederung und Freie Förderung die Jahresausgaben durch die Anzahl der Leistungsfälle dividiert. Somit werden bei den Einmalleistungen die Ergebnisse pro Fall ausgewiesen und sind mit den zeitraumbezogenen Ergebnissen (je Förderung pro Monat) der übrigen Instrumente nicht vergleichbar.

2) Berechnung Sp. 3: Die durchschnittliche Förderdauer wird auf Basis der Austritte eines Berichtsjahres und deren Förderbeginn und -ende ermittelt. Die Berechnung ist nur bei zeitraumbezogenen Teilnahmen sinnvoll und möglich, nicht bei Einmalleistungen.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a I) Zugang - Jahressumme¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.397	3.972	x	183	722	49	3.273
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.279	2.306	613	71	333	36	1.847
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	779	493	122	*	99	12	346
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.476	1.800	486	45	234	24	1.494
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	349	250	74	12	35	12	182
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.127	1.550	412	33	199	12	1.312
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	9	5	-	*	-	-	4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	24	13	5	*	-	-	7
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	5	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	19	13	5	*	-	-	7
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	44	*	-	-	-	44
Assistierte Ausbildung	18	18	-	-	-	-	18
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	-	-	-	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	15	14	*	-	-	-	14
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	147	113	35	3	8	*	92
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	113	35	3	8	*	92
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	68	35	9	*	3	*	28
Eingliederungszuschuss	*	*	*	-	3	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	-	-	-	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	21	20	*	*	-	*	18
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	21	20	*	*	-	*	18
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	117	86	6	3	7	*	79
Freie Förderung SGB II ²⁾	117	86	6	3	7	*	79
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.679	2.604	670	80	351	42	2.108

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3a II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.397	73,6	x	3,4	13,4	0,9	60,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.279	70,3	18,7	2,2	10,2	1,1	56,3
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	779	63,3	15,7	*	12,7	1,5	44,4
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.476	72,7	19,6	1,8	9,5	1,0	60,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	349	71,6	21,2	3,4	10,0	3,4	52,1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.127	72,9	19,4	1,6	9,4	0,6	61,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	9	55,6	-	*	-	-	44,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	24	54,2	20,8	*	-	-	29,2
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	5	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	19	68,4	26,3	*	-	-	36,8
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	93,6	*	-	-	-	93,6
Assistierte Ausbildung	18	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	*	*	*	*	*	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	15	93,3	*	-	-	-	93,3
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	147	76,9	23,8	2,0	5,4	*	62,6
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	*	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	68	51,5	13,2	*	4,4	*	41,2
Eingliederungszuschuss	*	*	*	*	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	*	*	*	*	*	*
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	*	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	21	95,2	*	*	-	*	85,7
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	21	95,2	*	*	-	*	85,7
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	117	73,5	5,1	2,6	6,0	*	67,5
Freie Förderung SGB II ²⁾	117	73,5	5,1	2,6	6,0	*	67,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.679	70,8	18,2	2,2	9,5	1,1	57,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.560	1.311	663	75	308	19	976
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	394	304	91	7	36	2	258
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	390	300	90	6	36	2	256
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	8	2	1	1	0	5
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	379	293	89	6	35	2	251
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	4	3	1	0	-	-	2
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	26	24	2	0	-	-	24
Assistierte Ausbildung	3	3	-	-	-	-	3
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	2	-	-	-	-	2
Außerbetriebliche Berufsausbildung	12	11	1	-	-	-	11
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	2	-	0	-	-	2
Einstiegsqualifizierung	7	6	1	-	-	-	6
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	55	43	17	1	1	1	35
Förderung der beruflichen Weiterbildung	55	43	17	1	1	1	35
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	0	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	25	12	4	0	1	0	9
Eingliederungszuschuss	21	11	4	-	1	0	8
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0	0	0	0	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	0	-	-	-	-	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	1	0	-	-	-	0
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	1	-	1	-	-	0
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	1	-	1	-	-	0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7	6	2	0	-	0	6
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7	6	2	0	-	0	6
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	9	6	1	-	1	-	6
Freie Förderung SGB II ²⁾	9	6	1	-	1	-	6
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	516	396	118	8	39	3	338

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3b II) Anteile ¹⁾

	Insgesamt	darunter: besonders förderungsbedürftige Personen					
		Insgesamt ³⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ⁴⁾
		1	2	3	4	5	6
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.560	84,0	42,5	4,8	19,7	1,2	62,6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	394	77,1	23,2	1,7	9,2	0,5	65,6
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	390	77,0	23,2	1,6	9,3	0,5	65,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	68,2	13,6	4,5	10,6	2,3	49,2
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	379	77,3	23,5	1,5	9,3	0,5	66,2
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	4	83,0	25,5	6,4	-	-	51,1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	26	92,6	9,0	0,3	-	-	92,3
Assistierte Ausbildung	3	100,0	-	-	-	-	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	100,0	-	-	-	-	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	12	91,4	10,7	-	-	-	91,4
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	100,0	-	4,3	-	-	95,7
Einstiegsqualifizierung	7	86,7	15,7	-	-	-	86,7
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	55	78,1	31,1	1,4	2,1	1,1	62,7
Förderung der beruflichen Weiterbildung	55	78,6	31,3	1,4	2,1	1,1	63,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	0	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	25	48,8	17,5	1,3	5,4	1,0	34,7
Eingliederungszuschuss	21	51,0	17,0	-	6,3	1,2	37,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0	100,0	100,0	100,0	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	22,2	-	-	-	-	22,2
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	52,6	26,3	-	-	-	26,3
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	100,0	-	85,7	-	-	14,3
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	100,0	-	85,7	-	-	14,3
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7	93,8	25,9	3,7	-	3,7	90,1
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7	93,8	25,9	3,7	-	3,7	90,1
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	9	73,3	7,6	-	5,7	-	72,4
Freie Förderung SGB II ²⁾	9	73,3	7,6	-	5,7	-	72,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	516	76,8	22,8	1,6	7,6	0,6	65,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c I) Zugang und Bestand ¹⁾

	Insgesamt		Frauen	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	933	127	368	51
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	592	88	217	30
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	103	x	40	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	480	86	173	30
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	56	2	26	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	424	84	147	29
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	x	-	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	9	x	4	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	-	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	9	2	4	1
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	37	22	15	9
Assistierte Ausbildung	14	3	8	1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	2	-	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	11	*	6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	2	-	-
Einstiegsqualifizierung	11	5	*	0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	13	4	*	2
Förderung der beruflichen Weiterbildung	13	4	*	2
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	4	2	*	1
Eingliederungszuschuss	*	1	*	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	0	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-
G Freie Förderung	20	4	10	1
Freie Förderung SGB II ²⁾	20	4	10	1
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	666	119	250	43

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 3) Leistungen zur Eingliederung: Frauen und Männer
3c) Jüngere (bei Eintritt unter 25 Jahre)

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

3c II) Anteile an insgesamt ¹⁾

	in % von Tabelle 3a/ 3b Insgesamt		in % von Tabelle 4a/ 4b Frauen insgesamt	
	Zugang	Bestand	Zugang	Bestand
	1	2	3	4
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	17,3	8,1	16,7	7,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	18,1	22,4	17,9	20,9
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	13,2	x	13,9	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	19,4	22,0	19,0	20,8
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	16,0	18,2	17,7	15,0
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	19,9	22,1	19,2	20,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	x	*	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	37,5	x	36,4	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	-	x	*	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	47,4	57,4	*	36,8
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	78,7	86,5	75,0	81,3
Assistierte Ausbildung	77,8	90,0	100,0	100,0
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	92,0	x	100,0
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	93,6	*	89,7
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	95,7	x	x
Einstiegsqualifizierung	73,3	68,7	*	23,8
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	8,8	6,3	*	9,5
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	6,4	*	9,5
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	-	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	5,9	7,1	*	8,1
Eingliederungszuschuss	*	6,7	*	10,3
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	100,0	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	-	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	-	x	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	x	*	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	-	x	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	x	-	x	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	-	-	-	-
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	-	-	-	-
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x
G Freie Förderung	17,1	40,0	21,7	31,3
Freie Förderung SGB II ²⁾	17,1	40,0	21,7	31,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	18,1	23,1	18,3	22,0

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4a) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4a) Zugang - Jahressumme ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tab. 3a insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	2.204	40,8	1.635	x	84	295	*	1.333
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	1.210	36,9	848	233	*	123	*	670
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	288	37,0	178	*	*	32	12	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	911	36,8	666	197	19	91	*	537
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	147	42,1	110	38	6	17	*	72
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	764	35,9	556	159	13	74	12	465
dar. Aktiv.-u.Vermittlungsgutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	*	*	*	-	-	-	-	*
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	11	45,8	4	*	-	-	-	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	*	*	4	*	-	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	20	42,6	19	*	-	-	-	19
Assistierte Ausbildung	8	44,4	8	-	-	-	-	8
Ausbildungsbegleitende Hilfen	-	*	-	-	-	-	-	-
Außerbetriebliche Berufsausbildung	6	*	6	-	-	-	-	6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	6	40,0	5	*	-	-	-	5
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	60	40,8	53	23	*	*	*	39
Förderung der beruflichen Weiterbildung	60	*	53	23	*	*	*	39
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	18	26,5	8	*	-	-	*	6
Eingliederungszuschuss	*	*	8	*	-	-	*	6
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	*	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	-	-	-	-	-	-
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	x	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	-	*	-	-	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	*	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	13	61,9	13	3	-	-	*	13
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	13	61,9	13	3	-	-	*	13
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	46	39,3	36	3	*	*	*	33
Freie Förderung SGB II ²⁾	46	39,3	36	3	*	*	*	33
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	1.367	37,2	977	266	25	126	*	780

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4b) besonders förderungsbedürftige Personengruppen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4b) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	in % von Tabelle 3b insgesamt	darunter (Spalte 1): besonders förderungsbedürftige Personen					
			Insgesamt ³⁾	Langzeitarbeitslose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbehinderte M. / Gleichgestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufsrückkehrende	Geringqualifizierte ⁴⁾
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	679	43,5	579	290	28	128	19	450
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	145	36,9	113	37	2	15	2	94
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	144	36,9	112	36	2	15	2	94
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	3	30,3	2	1	0	0	0	1
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	140	37,1	110	36	2	14	2	93
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	2	40,4	1	1	-	-	-	0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	x	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	x	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	11	41,2	10	2	-	-	-	10
Assistierte Ausbildung	1	42,5	1	-	-	-	-	1
Ausbildungsbegleitende Hilfen	1	48,0	1	-	-	-	-	1
Außerbetriebliche Berufsausbildung	7	55,7	6	1	-	-	-	6
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsqualifizierung	2	25,3	2	1	-	-	-	2
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	x	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	26	46,2	21	10	0	0	1	17
Förderung der beruflichen Weiterbildung	26	46,5	21	10	0	0	1	17
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	x	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	6	24,9	2	1	-	-	0	1
Eingliederungszuschuss	5	22,9	2	1	-	-	0	1
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	0	44,4	0	-	-	-	-	0
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	1	63,2	0	0	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	x	-	-	-	-	-	-
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	0	14,3	0	-	-	-	-	0
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	0	14,3	0	-	-	-	-	0
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4	65,4	4	2	-	-	0	4
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4	65,4	4	2	-	-	0	4
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	x	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	4	45,7	3	0	-	0	-	3
Freie Förderung SGB II ²⁾	4	45,7	3	0	-	0	-	3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	196	38,0	154	52	2	15	3	130

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Ohne Daten der zugelassenen kommunalen Träger (zKT)

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

3) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

4) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.

Tabelle 4) Leistungen zur Eingliederung: Frauen
4c) Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

4c I) Bestand - Jahresdurchschnitt ¹⁾

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
	1	2	3
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,3	2,1	2,5
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	43,5	56,5
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	39,2	60,8

realisierter Förderanteil (s. auch Tab. 4 b)	x	38,0	62,0
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,1	1,1

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung") (s. auch Tab. 4 b)	x	37,9	62,1
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,3	1,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

4c II) Bestand - Jahresdurchschnitt Vorjahr

	Insgesamt	Frauen	nachrichtl.: Männer
relative Betroffenheit (rechtskreisanteilige Arbeitslosenquote %) ²⁾	2,5	2,3	2,7
absolute Betroffenheit (Anteil an den Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II)	x	44,2	55,8
Mindestbeteiligung von Frauen nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 SGB III ²⁾	x	40,8	59,2

realisierter Förderanteil	x	39,6	60,4
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,1	1,1

realisierter Förderanteil (ohne Kategorie "B Berufswahl und Berufsausbildung")	x	39,7	60,3
Differenz Mindestbeteiligung zu realisiertem Förderanteil	x	- 1,1	1,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen.

**Tabelle 5) Abgang aus Arbeitslosigkeit im Rechtskreis SGB II
besonders förderungsbedürftige Personengruppen**

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

		Abgang von Arbeitslosen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwerbe- hinderte Menschen / Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	5.843	4.514	1.497	213	838	59	3.646
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	751	538	175	19	80	16	427
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	717	509	164	19	77	15	401
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	12,3	11,3	11,0	8,9	9,2	25,4	11,0
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	617	436	119	16	65	13	357
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	10,6	9,7	7,9	7,5	7,8	22,0	9,8
dar. in selbständige Tätigkeit	07	28	25	11	-	3	*	22
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,5	0,6	0,7	-	0,4	*	0,6
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	27	24	11	-	*	*	21
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,5	0,5	0,7	-	*	*	0,6
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	128	94	38	*	6	3	71
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	17,9	18,5	23,2	*	7,8	20,0	17,7
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	96	67	21	*	4	*	53
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	15,6	15,4	17,6	*	6,2	*	14,8

		Abgang von arbeitslosen Frauen						
		darunter: besonders förderungsbedürftige Personen						
		Insgesamt ¹⁾	Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	Schwerbe- hinderte/ Gleichge- stellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehrende	Gering- qualifi- zierte ²⁾	
	1	2	3	4	5	6	7	
Abgänge aus Arbeitslosigkeit insgesamt	01	2.393	1.883	676	94	350	57	1.504
dar. Abgänge in Erwerbstätigkeit ³⁾	02	274	191	71	7	28	15	144
dar. Abgänge in Beschäftigung	03	260	180	69	7	26	14	134
Wiederbeschäftigungsquote ⁴⁾ (Z. 03 in % v. Z. 01)	04	10,9	9,6	10,2	7,4	7,4	24,6	8,9
dar. Abgänge in ungeförderter Beschäftigung	05	228	157	53	6	22	12	121
Zeile 05 in % v. Zeile 01	06	9,5	8,3	7,8	6,4	6,3	21,1	8,0
dar. in selbständige Tätigkeit	07	10	8	*	-	*	*	7
Zeile 07 in % von Zeile 01	08	0,4	0,4	*	-	*	*	0,5
dar. in selbständige Tätigkeit ohne Förderung	09	9	7	*	-	*	*	6
Zeile 09 in % von Zeile 01	10	0,4	0,4	*	-	*	*	0,4
dar. Abgänge in Beschäftigung (gefördert und ungefördert) durch Vermittlung	11	33	25	14	-	*	*	16
Zeile 11 in % von Zeile 03	12	12,7	13,9	20,3	-	*	*	11,9
dar. Abgänge in Beschäftigung (nur ungefördert) durch Vermittlung	13	22	14	8	-	*	*	7
Vermittlungsquote ⁵⁾ (Z. 13 in % v. Z. 05)	14	9,6	8,9	15,1	-	*	*	5,8

- 1) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.
- 2) Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Angabe zu den Personen mit geringer Qualifikation unterzeichnet ist.
- 3) Abgänge in Erwerbstätigkeit (Zeile 02) umfassen neben den Abgängen in Beschäftigung (Zeile 03) und den Abgängen in Selbständigkeit (Zeile 07) auch Abgänge in den Freiwilligendienst. Die Summe von Zeile 03 und 07 weicht daher um die Zahl der Abgänge in den Freiwilligendienst von Zeile 02 ab.
- 4) Die Wiederbeschäftigungsquote zeigt an, in welchem Maß Arbeitslose ihre Arbeitslosigkeit durch Aufnahme einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung beendet haben, in Relation zum Gesamtabgang an Arbeitslosen.
- 5) Die Vermittlungsquote zeigt an, in welchem Umfang Arbeitsvermittlungen durch Auswahl und Vorschlag zur Wiederbeschäftigung von Arbeitslosen in ungeforderten Beschäftigungsverhältnissen beigetragen haben.

Die Mitwirkung von Arbeitsagenturen / Trägern der Grundsicherung am Zustandekommen eines Arbeitsverhältnisses lässt sich jedoch nicht mit einem engen Vermittlungsbegriff erfassen und allein mit der Vermittlungsquote im Sinne des § 11 Abs. 2 Nr. 5 SGB III messen. Zum einen werden vielfach Arbeitsvermittlungen nach Auswahl und Vorschlag mit zusätzlichen Förderleistungen getätigt. Über die klassische Vermittlung nach Auswahl und Vorschlag hinaus tragen zudem die Selbstinformationseinrichtungen, die Beratungsdienstleistungen, Potenzialanalysen, die Einschaltung von Dritten, vielfältige finanzielle Hilfen bei der Beschäftigungssuche, auch der Vermittlungsgutschein zu Beschäftigungsaufnahmen, sowie die Förderung durch das Instrumentarium der aktiven Arbeitsmarktpolitik bei. Weiterführende Informationen können der Publikation "Erfolgreiche Arbeitssuche sowie Förderung vor und bei Beschäftigungsaufnahme" entnommen werden, abrufbar unter:

<http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistik-nach-Themen/Arbeitslose-und-gemeldetes-Stellenangebot/Arbeitslose/Arbeitslose-Nav.html>

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6a) Austritte von Männern und Frauen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	darunter:								
	Austritte Insgesamt	Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- behin- derte Men- schen / Gleich- gestellte	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.904	1.150	1.754	2.037	567	115	372	24	1.579
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.904	1.150	1.754	2.037	567	115	372	24	1.579
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	822	322	500	495	120	39	101	9	353
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	2.036	816	1.220	1.517	442	66	271	15	1.214
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	345	149	196	238	71	11	16	6	196
Maßnahmen bei einem Träger	1.691	667	1.024	1.279	371	55	255	9	1.018
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	26	3	23	15	*	-	*	-	13
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	*	12	*	25	5	10	-	-	12
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	*	3	*	11	*	*	-	-	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	30	9	21	14	*	*	-	-	*
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	-	*	-	-	-	-	-	-
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
B Berufswahl und Berufsausbildung	30	12	18	28	-	*	-	-	28
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	*	*	-	-	-	-	-	-	-
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16	8	8	15	-	-	-	-	15
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	*	-	*	-	*	-	-	*
Einstiegsqualifizierung	9	*	*	9	-	-	-	-	9
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	-	-	-	-
C Berufliche Weiterbildung	87	25	62	61	16	3	6	*	51
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	25	*	*	*	*	6	*	51
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	-	*	*	*	*	-	-	-
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	-	-	-	-
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	43	10	33	28	8	*	*	-	21
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	37	*	*	25	*	*	-	-	*
Eingliederungszuschuss	*	*	27	*	*	*	-	-	19
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	-	*	*	-	-	-	-	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	3	-	3	*	*	-	-	-	-
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	3	*	*	*	-	-	*	-	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	22	13	9	20	6	*	4	-	18
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	22	13	9	20	6	*	4	-	18
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
G Freie Förderung	48	19	29	31	*	3	4	-	29
Freie Förderung SGB II	48	19	29	31	*	3	4	-	29
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.134	1.229	1.905	2.205	598	125	387	26	1.726
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.128	1.227	1.901	2.202	597	125	386	26	1.725

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6b) Eingliederungsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- e- stelle	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	36,2	35,3	36,8	31,8	25,6	28,7	18,8	41,7	33,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	36,2	35,3	36,8	31,8	25,6	28,7	18,8	41,7	33,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	43,6	46,6	41,6	38,2	25,0	25,6	24,8	x	44,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	32,7	30,8	33,9	29,2	25,6	22,7	16,6	x	30,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	54,2	51,0	56,6	51,7	54,9	x	x	x	51,5
Maßnahmen bei einem Träger	28,3	26,2	29,6	25,0	19,9	20,0	13,7	x	26,4
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	69,2	x	73,9	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	60,0	x	66,7	64,0	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	53,3	x	52,4	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	46,7	x	x	46,4	x	x	x	x	46,4
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	48,3	48,0	48,4	49,2	x	x	x	x	52,9
Förderung der beruflichen Weiterbildung	47,1	48,0	46,7	47,5	x	x	x	x	52,9
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	72,1	x	69,7	67,9	x	x	x	x	71,4
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	81,1	x	75,9	76,0	x	x	x	x	75,0
Eingliederungszuschuss	82,9	x	77,8	79,2	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4,5	x	x	-	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4,5	x	x	-	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	68,8	x	62,1	64,5	x	x	x	x	65,5
Freie Förderung SGB II	68,8	x	62,1	64,5	x	x	x	x	65,5
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	37,4	36,5	38,0	33,1	26,3	32,0	18,9	42,3	35,1
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	37,4	36,5	38,0	33,2	26,3	32,0	18,9	42,3	35,1

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 6) Beschäftigung und Arbeitslosigkeit nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten
6c) Verbleibsquote für Männer und Frauen

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Verbleibsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Austritte Insgesamt	darunter:							
		Frauen	Männer	besonders förderungs- bedürftige Personen ²⁾	darunter:				
					Langzeit- arbeits- lose (§ 18 Abs.1 SGB III)	schwer- be- hinderte M. / Gleichg- e- stelle	Ältere (55 Jahre und älter)	Berufs- rück- kehren- de	Gering- qualifi- zierte
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	61,1	60,1	61,8	56,2	36,9	49,6	43,0	50,0	59,7
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	61,1	60,1	61,8	56,2	36,9	49,6	43,0	50,0	59,7
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	66,9	68,9	65,6	58,0	33,3	43,6	48,5	x	65,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	58,4	56,6	59,7	55,3	37,8	48,5	41,0	x	57,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	70,7	68,5	72,4	68,1	57,7	x	x	x	69,9
Maßnahmen bei einem Träger	55,9	54,0	57,2	52,9	34,0	50,9	38,4	x	55,6
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	84,6	x	87,0	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	75,6	x	81,8	76,0	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	70,0	x	71,4	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	80,0	x	x	82,1	x	x	x	x	82,1
Assistierte Ausbildung ⁷⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	57,5	52,0	59,7	57,4	x	x	x	x	60,8
Förderung der beruflichen Weiterbildung	56,5	52,0	58,3	55,9	x	x	x	x	60,8
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	83,7	x	78,8	78,6	x	x	x	x	76,2
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	81,1	x	75,9	76,0	x	x	x	x	75,0
Eingliederungszuschuss	82,9	x	77,8	79,2	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	36,4	x	x	35,0	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	36,4	x	x	35,0	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	87,5	x	82,8	80,6	x	x	x	x	79,3
Freie Förderung SGB II	87,5	x	82,8	80,6	x	x	x	x	79,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	61,7	60,7	62,4	57,0	37,6	52,8	42,9	50,0	60,3
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	61,7	60,6	62,3	56,9	37,5	52,8	42,7	50,0	60,3

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKt an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

7) Austritte aus assistierter Ausbildung sind für den Berichtszeitraum als vorzeitige Beendigung dieser Förderungen zu betrachten, daher sind die Eingliederungsquoten nur eingeschränkt aussagekräftig.

Tabelle 7) Der regionale Arbeitsmarkt (rechtskreisübergreifend)

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Informationen zur Entwicklung der Rahmenbedingungen für die Eingliederung auf dem regionalen Arbeitsmarkt (§11 Abs. 2 Nr. 7) sind im Internet-Angebot der Statistik zu finden. Insbesondere Kennzahlen zur Beschreibung von Angebot und Nachfrage sowie von Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung als Indikatoren der relativen Unterauslastung des Arbeitskräfteangebots sind dargestellt in:

[Interaktive Visualisierung "Regionale Strukturanalyse"](#)

[Interaktive Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich"](#)

Die Visualisierung "Regionale Strukturanalyse" dient der regionalisierten Darstellung von Strukturdaten und -indikatoren. Mit Hilfe der Visualisierung "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" werden ausgewählte Daten der Eingliederungsbilanzen sowie ergänzende Indikatoren anhand unterschiedlicher grafischer Darstellungsformen aufbereitet. Sie ist eine Ergänzung zu den tabellarischen Ergebnissen und bietet darüber hinaus weitere Informationen im Themenbereich Arbeitslosigkeit und Förderung in den Ländern, Regionaldirektions-, Agentur- und Jobcenterbezirken. "Regionale Strukturanalyse" und "Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich" ermöglichen eine weitaus umfassendere Analyse des regionalen Arbeitsmarktes als dies mit den bislang an dieser Stelle bereitgestellten Eckwerten möglich war. Inhaltlich wird das gesamte Themenspektrum der Eingliederungsbilanz abgedeckt. Die grafische Darstellung erleichtert darüber hinaus die Vermittlung komplexer Zusammenhänge. Im Einzelnen umfassen die genannten Produkte folgende Daten und Indikatoren:

Regionale Strukturanalyse

Beschäftigungsquote
 Beschäftigungsquote der Älteren (55 bis unter 65 Jahre)
 Anteil älterer Beschäftigter (55 bis unter 65 Jahre)
 Beschäftigungsquote der Frauen
 Entwicklung der Beschäftigung seit 2005
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Unterbeschäftigungsquote der Jüngeren (unter 25 Jahre)
 Tertiarisierungsgrad
 Bruttoinlandsprodukt in jeweiligen Preisen je Einwohner
 Teilzeitquote
 Einpendlerquote
 Auspendlerquote
 Saisonfaktor der Arbeitslosigkeit
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter in Großbetrieben
 Bruttoarbeitsentgelte (Median in Hundert Euro)
 Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigte im unteren Entgeltbereich
 Anteil der Langzeitarbeitslosen
 Bevölkerungsentwicklung
 Anteil der Bevölkerung unter 25 Jahren
 Anteil der Bevölkerung ab 50 Jahren
 Jugend-Alter-Relation in der Bevölkerung
 Ausländeranteil in der Bevölkerung
 SGB II-Quote (insgesamt)
 SGB II-Quote der unter 15-Jährigen
 Betreuungsquote der Kinder unter 6 Jahren
 Anteil Beschäftigter mit (hoch) komplexer Tätigkeit an allen Beschäftigten
 Anteil der Abgänger ohne Hauptschulabschluss an allen Absolventen/Abgängern allgemeinbildender Schulen
 Relativer Wanderungssaldo der 18- bis 24-Jährigen
 Ausbildungsquote

Arbeitslosigkeit und Förderung im interregionalen Vergleich

Anteil an allen Arbeitslosen
 Arbeitslosenquote
 Unterbeschäftigungsquote
 Abgangsrate Arbeitslose in Beschäftigung
 Vermittlungsquote
 Wiederbeschäftigungsquote
 Anteil an allen Arbeitslosen - Migrationshintergrund
 Anteil Ausgaben an zugewiesenen Mitteln
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden
 Aktivierungsquote
 SGB II-Aktivierungsquote (entfällt)
 Mindestbeteiligung
 Realisierter Bilanzförderanteil
 Verbleibsquote
 Eingliederungsquote
 Anteil an allen Maßnahme-Teilnehmenden - Migrationshintergrund
 Eingliederungsquote - Migrationshintergrund

Bei Fragen zu den Visualisierungsprodukten stehen Ihnen die Kolleginnen und Kollegen aus den Statistik-Services gerne zur Verfügung!

Kontakt: <http://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Servicebereich/Kontakt/Kontakt-Nav.html>

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

	2013	2014	2015	2016	Veränderung 2016 gegenüber Vorjahr	
					absolut	in %
					5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.752	3.370	2.746	3.279	533	19,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	1.145	1.079	822	779	- 43	- 5,2
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	1.586	2.255	1.883	2.476	593	31,5
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	354	349	338	349	11	3,3
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.232	1.906	1.545	2.127	582	37,7
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	21	25	26	9	- 17	- 65,4
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	21	36	*	24	*	*
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	12	11	*	5	*	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	9	25	25	19	- 6	- 24,0
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	*	-	*	*
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	-	-	-	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	-	-	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	17	31	29	47	18	62,1
Assistierte Ausbildung	-	-	*	18	*	*
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	*	*	*	*	*
Außerbetriebliche Berufsausbildung	10	13	16	*	*	*
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	*	3	-	- 3	- 100,0
Einstiegsqualifizierung	*	14	6	15	9	150,0
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	-	-	x
C Berufliche Weiterbildung	70	132	100	147	47	47,0
Förderung der beruflichen Weiterbildung	70	132	*	*	*	*
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	-	-	*	*	*	*
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	-	-	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	54	58	40	68	28	70,0
Eingliederungszuschuss	41	46	30	*	*	*
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	-	*	*	*
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	*	*	*
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	-	-	-	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	*	5	*	*	*
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	7	6	*	*	*	*
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	*	-	*	*
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	*	-	*	*
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	17	32	*	21	*	*
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	17	32	*	21	*	*
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	-	-	x
G Freie Förderung	58	52	47	117	70	148,9
Freie Förderung SGB II ²⁾	58	52	47	117	70	148,9
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	2.968	3.675	2.979	3.679	700	23,5

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.

2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 8) Entwicklung der Leistungen zur Eingliederung
8b) Eingliederungsquote

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen (jeweils Januar - Dezember); Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt) ¹⁾

	Austritte			Eingliederungsquote		
	2013	2014	2015	2013	2014	2015
	1	2	3	4	5	6
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.758	3.273	2.904	35,3	35,6	36,2
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.758	3.273	2.904	35,3	35,6	36,2
Förderung aus dem Vermittlungsbudget	1.145	1.076	822	43,1	45,6	43,6
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung	1.590	2.166	2.036	29,9	30,8	32,7
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	358	348	345	43,3	52,0	54,2
Maßnahmen bei einem Träger	1.232	1.818	1.691	26,1	26,8	28,3
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung	21	25	26	61,9	64,0	69,2
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha)	23	31	*	21,7	22,6	60,0
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget	12	11	*	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung	11	20	30	x	10,0	53,3
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	*	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen	-	-	-	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	-	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	19	23	30	x	52,2	46,7
Assistierte Ausbildung	-	-	*	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	-	*	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	14	16	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	*	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	10	9	9	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	-	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	87	122	87	42,5	36,9	48,3
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	122	*	41,9	36,9	47,1
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	-	*	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	-	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	73	54	43	61,6	55,6	72,1
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	61	45	37	73,8	66,7	81,1
Eingliederungszuschuss	56	*	*	73,2	68,2	82,9
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	-	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	*	*	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	*	-	-	x	x	x
Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	7	3	3	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ³⁾	5	6	3	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	-	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	12	29	22	x	6,9	4,5
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	12	29	22	x	6,9	4,5
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	-	x	x	x
G Freie Förderung	61	55	48	60,7	47,3	68,8
Freie Förderung SGB II	61	55	48	60,7	47,3	68,8
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.010	3.556	3.134	36,6	36,0	37,4
Summe (A, B, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	2.998	3.547	3.128	36,7	36,1	37,4

© Statistik der Bundesagentur für Arbeit

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = „sozialversicherungspflichtig beschäftigt“ dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X = Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen)

desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt.

Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Anzahl der Personen, die mindestens ein Personengruppenmerkmal besitzen.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender

junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen

zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9a) Zugang Jahressumme ¹⁾

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	5.397	4.977	48,5	38,5	28,9	9,5	9,7	5,4	4,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	3.279	3.059	48,5	38,7	30,7	8,0	9,4	4,9	4,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	779	724	35,9	*	*	*	*	(*)	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.476	2.311	52,7	42,1	34,1	8,0	10,0	5,5	4,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	349	318	40,6	30,5	22,6	(7,9)	9,4	(2,2)	(7,2)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	2.127	1.993	54,6	44,0	36,0	8,0	10,1	6,1	3,9
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	9	(9)	(44,4)	(*)	(*)	(-)	(*)	(*)	(-)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	24	(24)	(33,3)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	5	(5)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(-)	(*)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	19	(19)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	47	43	(53,5)	(34,9)	(30,2)	(*)	(18,6)	(9,3)	(9,3)
Assistierte Ausbildung	18	(18)	(66,7)	(38,9)	(33,3)	(*)	(27,8)	(*)	(*)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	15	(14)	(*)	(*)	(*)	(*)	(21,4)	(*)	(*)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	147	138	50,0	42,8	31,2	(11,6)	(7,2)	(2,9)	(4,3)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	50,4	43,1	31,4	(11,7)	(7,3)	(2,9)	(4,4)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	68	63	(38,1)	(33,3)	(22,2)	(11,1)	(4,8)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss	*	*	(*)	(*)	(*)	(11,9)	(5,1)	(*)	(*)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	21	(19)	(42,1)	(42,1)	(31,6)	(*)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	21	(19)	(42,1)	(42,1)	(31,6)	(*)	(-)	(-)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	117	107	49,5	41,1	33,6	(7,5)	(8,4)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	117	107	49,5	41,1	33,6	(7,5)	(8,4)	(*)	(*)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	3.679	3.429	48,5	38,8	30,7	8,1	9,3	4,7	4,5

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9b) Bestand Jahresdurchschnitt ¹⁾

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insgesamt	darunter		Insgesamt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
Arbeitslose Rechtskreis SGB II	1.560	1.442	46,7	39,1	29,5	9,6	7,3	2,9	4,3
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	394	371	53,3	43,7	36,3	7,4	9,2	(4,8)	(4,2)
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	390	367	53,5	44,0	36,7	7,4	9,1	(4,6)	(4,3)
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	11	(10)	(51,2)	(42,4)	(36,0)	(6,4)	(7,2)	(4,8)	(2,4)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	379	357	53,5	44,1	36,7	7,4	9,1	(4,6)	(4,3)
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	4	(4)	(34,0)	(12,8)	(4,3)	(8,5)	(21,3)	(21,3)	(-)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	26	(24)	(38,2)	(24,2)	(18,6)	(5,6)	(14,0)	(4,2)	(9,8)
Assistierte Ausbildung	3	(3)	(52,5)	(22,5)	(20,0)	(2,5)	(30,0)	(15,0)	(15,0)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	2	(2)	(52,0)	(52,0)	(20,0)	(32,0)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	12	(10)	(19,7)	(14,5)	(10,3)	(4,3)	(5,1)	(-)	(5,1)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	2	(2)	(47,8)	(4,3)	(-)	(4,3)	(43,5)	(-)	(43,5)
Einstiegsqualifizierung	7	(7)	(51,3)	(36,3)	(35,0)	(1,3)	(15,0)	(7,5)	(7,5)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	55	52	(47,1)	(42,5)	(29,9)	(12,6)	(4,6)	(1,8)	(2,9)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	55	52	(47,4)	(42,8)	(30,1)	(12,7)	(4,6)	(1,8)	(2,9)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	25	(23)	(35,9)	(28,9)	(19,4)	(9,5)	(7,0)	(4,0)	(2,9)
Eingliederungszuschuss	21	(20)	(38,9)	(30,8)	(20,5)	(10,3)	(8,1)	(4,7)	(3,4)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	0	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	1	(-)	(50,0)	(50,0)	(-)	(50,0)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit	2	(2)	(26,3)	(26,3)	(26,3)	(-)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
besondere Maßn. z. beruflichen Weiterbildung behinderter Menschen	1	(1)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	7	(6)	(40,8)	(40,8)	(26,8)	(14,1)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	7	(6)	(40,8)	(40,8)	(26,8)	(14,1)	(-)	(-)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	9	(8)	(61,9)	(57,7)	(51,5)	(6,2)	(4,1)	(-)	(4,1)
Freie Förderung SGB II ²⁾	9	(8)	(61,9)	(57,7)	(51,5)	(6,2)	(4,1)	(-)	(4,1)
Summe (A, B, C, D, E, F, G)	516	485	51,0	42,1	34,1	8,0	8,6	(4,2)	(4,2)

- 1) Die Förderdaten wurden durch Meldungen aus den IT-Fachverfahren der BA und auf Basis der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten ermittelt (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung). Die Daten zu Arbeitslosen enthalten Daten aus den IT-Vermittlungssystemen der BA.
- 2) Enthält ausschließlich oder teilweise Einmalleistungen, deren Darstellung nur als Zugang möglich ist.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

I. Austritte geförderter Arbeitnehmer/-innen insgesamt (Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	Verteilung Migrationshintergrund (Anteile in % an Spalte 2)						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	2.904	2.696	40,2	32,2	20,5	11,7	7,7	2,3	5,4
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	2.904	2.696	40,2	32,2	20,5	11,7	7,7	2,3	5,4
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	822	762	41,2	32,9	19,8	13,1	8,1	(*)	*
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	2.036	1.890	39,9	32,3	20,9	11,4	7,3	2,4	4,9
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	345	308	39,0	30,5	22,1	8,4	(8,1)	(1,9)	(6,2)
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	1.691	1.582	40,1	32,7	20,7	12,0	7,1	2,5	4,6
dav. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	26	(23)	(30,4)	(*)	(*)	(17,4)	(*)	(-)	(*)
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	*	*	(34,9)	(16,3)	(16,3)	(-)	(18,6)	(*)	(*)
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	*	(*)	(21,4)	(21,4)	(21,4)	(-)	(-)	(-)	(-)
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	30	29	(41,4)	(13,8)	(13,8)	(-)	(27,6)	(*)	(*)
Probebeschäftigung behinderter Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	30	26	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Assistierte Ausbildung	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungsbegleitende Hilfen	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Außerbetriebliche Berufsausbildung	16	(13)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	*	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)	(-)
Einstiegsqualifizierung	9	(8)	(50,0)	(50,0)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	-	-	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	87	84	42,9	33,3	(19,0)	(14,3)	(8,3)	(*)	(*)
Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	*	*	34,1	(19,5)	(14,6)	(*)	(*)	(*)
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	*	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(*)	(*)	(-)
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	-	-	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	43	39	(28,2)	(28,2)	(17,9)	(10,3)	(-)	(-)	(-)
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	37	33	(*)	(*)	(21,2)	(*)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss	*	*	(25,8)	(25,8)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	*	(*)	(*)	(*)	(*)	(-)	(-)	(-)	(-)
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	-	-	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	3	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	3	(3)	(*)	(*)	(-)	(*)	(-)	(-)	(-)
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	22	(20)	(*)	(*)	(*)	(25,0)	(-)	(-)	(-)
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	22	(20)	(*)	(*)	(*)	(25,0)	(-)	(-)	(-)
Förderung von Arbeitsverhältnissen	-	-	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	48	44	(43,2)	(29,5)	(22,7)	(*)	(13,6)	(*)	(*)
Freie Förderung SGB II ²⁾	48	44	(43,2)	(29,5)	(22,7)	(*)	(13,6)	(*)	(*)
Summe (A, C, D, E, F, G)	3.134	2.909	40,0	32,2	20,4	11,8	7,6	2,3	5,3
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	3.128	2.903	40,1	32,2	20,4	11,8	7,6	2,3	5,3

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.

Tabelle 9) Leistungen zur Eingliederung: Personen mit Migrationshintergrund nach § 281 Abs. 2 SGB III
9c) Beschäftigung nach Austritt aus arbeitsmarktpolitischen Instrumenten

Jobcenter Ahrweiler (Gebietsstand März 2017)
Berichtsjahr 2016, Datenstand März 2017

Die Ergebnisse zum Migrationshintergrund enthalten nur Informationen zu Personen, die bei der Befragung zum Migrationshintergrund Angaben gemacht haben. Eine Hochrechnung auf die Gesamtzahl der Teilnehmer (Spalte 1) findet nicht statt. Die Zahlen zum Migrationshintergrund können deshalb nur im Zusammenhang mit der Anzahl der befragten Personen mit verwertbarer Angabe betrachtet werden. Sie können nicht als absolutes Ergebnisniveau der Grundgesamtheit interpretiert werden. Es werden daher nur die Gesamtzahl und die Zahl der Befragten mit Angabe zum Migrationshintergrund als Absolutzahl berichtet, die Verteilung der Merkmale zum Migrationshintergrund wird nur in Form von Anteilen dargestellt. Bitte beachten Sie hierzu die weitergehenden Informationen in den methodischen Hinweisen zu § 11 Abs. 2 Nr. 9 (Tabelle 9), die auch Erläuterungen zur Erhebung des Merkmals und dessen Ausprägungen sowie den Veröffentlichungskriterien enthalten.

II. Eingliederungsquote (zum Zeitpunkt 6 Monate nach Austritt, Januar 2015 - Dezember 2015) ¹⁾

	Insgesamt	dar. Befragte mit Angabe zum Migrations- hintergrund	darunter						
			Mit Migra- tions- hinter- grund	Mit eigener Migrationserfahrung			Ohne eigene Migrationserfahrung		
				Insge- samt	darunter		Insge- samt	darunter	
					Auslän- der	Deu- tsche		Auslän- der	Deutsche (m. mind. einem zuge- wander- ten Elternteil)
1	2	3	4	5	6	7	8	9	
A Aktivierung und berufliche Eingliederung	36,2	36,6	36,2	36,9	37,4	36,1	33,2	41,9	29,5
A Aktivierung und berufliche Eingliederung ohne FseJ	36,2	36,6	36,2	36,9	37,4	36,1	33,2	41,9	29,5
Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	43,6	44,4	45,9	48,2	46,4	51,0	37,1	x	31,3
Maßnahmen z. Aktivierung u. beruflichen Eingliederung ²⁾	32,7	33,0	31,7	31,8	33,2	29,2	31,2	34,8	29,3
dav. Maßnahmen bei einem Arbeitgeber	54,2	54,5	55,0	58,5	60,3	53,8	(40,0)	x	x
Maßnahmen bei einem Träger ²⁾	28,3	28,8	27,2	26,9	27,5	25,8	29,2	35,0	26,0
dar. Aktiv.-u.Vermittl.gutschein in sv-pflichtige Beschäftigung ²⁾	69,2	(69,6)	x	x	x	x	x	x	x
Vermittlungsunterstützende Leistungen (Reha) ²⁾	60,0	60,5	x	x	x	x	x	x	x
dav. Förderung aus dem Vermittlungsbudget ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Maßnahmen z. Aktivierung u. berufl. Eingliederung ²⁾	53,3	51,7	x	x	x	x	x	x	x
Probebeschäftigung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitshilfen für behinderte Menschen ²⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
B Berufswahl und Berufsausbildung	46,7	50,0	x	x	x	x	x	x	x
Assistierte Ausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungsbegleitende Hilfen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Außerbetriebliche Berufsausbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Ausbildungszuschüsse f. behinderte u. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegsqualifizierung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Zuschuss f. Schwerbehinderte i. Anschluss a. Aus- und Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
C Berufliche Weiterbildung	48,3	47,6	63,9	67,9	x	x	x	x	x
Förderung der beruflichen Weiterbildung	47,1	46,3	62,9	67,9	x	x	x	x	x
Rehabilitanden in Förderung der beruflichen Weiterbildung	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsentgeltzuschuss bei berufl. Weiterbildung Beschäftigter	x	x	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	72,1	71,8	x	x	x	x	x	x	x
D Aufnahme einer Erwerbstätigkeit ohne ESG Selbst. und LES ³⁾	81,1	81,8	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss	82,9	83,9	x	x	x	x	x	x	x
Eingliederungszuschuss f. bes. betr. schwerbehinderte Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei abhängiger sv-pflichtiger Erwerbstätigkeit	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Beschäftigungszuschuss (Restabw.)	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Einstiegs geld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.) ³⁾	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) ^{2) 3)}	x	x	x	x	x	x	x	x	x
E besondere Maßnahmen zur Teilhabe behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
besondere Maßn. z. berufliche Weiterbildung behinderter Menschen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
F Beschäftigung schaffende Maßnahmen	4,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Arbeitsgelegenheiten in der Mehraufwandsvariante	4,5	x	x	x	x	x	x	x	x
Förderung von Arbeitsverhältnissen	x	x	x	x	x	x	x	x	x
G Freie Förderung	68,8	68,2	x	x	x	x	x	x	x
Freie Förderung SGB II ²⁾	68,8	68,2	x	x	x	x	x	x	x
Summe (A, C, D, E, F, G)	37,4	37,8	37,9	38,7	39,0	38,1	34,8	42,6	31,4
Summe (A, C, D, E, F, G) ohne ESG Selbst., LES und FseJ ³⁾	37,4	37,9	37,9	38,7	39,0	38,0	34,8	42,6	31,4

1) Die Zahl der Austritte basieren auf den Meldungen aus den IT Fachverfahren der BA und der nach § 51b SGB II von den zKT an die BA-Statistik übermittelten Daten (per XSozial-BA-SGB II geliefert, keine Schätzwerte und ohne Hochrechnung).

Die Eingliederungs-/Verbleibsquoten werden wie folgt berechnet:

EQ = "sozialversicherungspflichtig beschäftigt" dividiert durch "Austritte insgesamt" multipliziert mit 100.

VQ = „nicht Arbeitslose“ plus („sozialversicherungspflichtig beschäftigt und arbeitslos“) dividiert durch „Austritte insgesamt“ multipliziert mit 100.

X= Erst ab einer Mindestfallzahl kann eine Eingliederungs-/Verbleibsquote als repräsentative Messung angesehen werden. Je kleiner die Fallzahl (also die Zahl der betrachteten Austritte aus Maßnahmen) desto eher ist die Eingliederungs-/Verbleibsquote als zufälliges Resultat anzusehen, das weder etwas über Qualität der Maßnahme oder des Trägers noch über die Qualität der Arbeit der Agentur aussagt. Deswegen werden Eingliederungs-/Verbleibsquoten, bei denen weniger als 20 Austritte zu Grunde liegen, nicht ausgewiesen.

2) Die Förderung wird ganz oder teilweise als Einmalleistung erbracht.

3) Da das Ziel der Förderung mit Einstiegsgeld bei selbständiger Erwerbstätigkeit (ESG Selbst.), Leistungen zur Eingliederung von Selbständigen (LES) und Förderung schwer zu erreichender junger Menschen (FseJ) nicht die Aufnahme einer abhängigen Beschäftigung ist, sind die zusammengefassten Ergebnisse der betroffenen Kategorien ohne diese Förderleistungen zusätzlich dargestellt. Für die Bewertung der Ergebnisse der Eingliederungsquote eignet sich nur die Eingliederungsquote ohne diese Förderarten.